

CURATED IN SWITZERLAND

Vortragsreihe
Do. 18:15 - 19:30 Uhr
Rämistrasse 73
RAK-E-8

Schweizerisches Institut
für Kunstwissenschaft
Kunsthistorisches Institut
der Universität Zürich

Curated in Switzerland

Das Ausstellen ist schon die halbe Kunst. Deswegen sind historische und zeitgenössische Praktiken des Präsentierens von Kunst in den Fokus der heutigen Kunstwissenschaft gerückt. Was wie ausgestellt wird, nämlich die Frage nach den Prozessen und Dispositiven der Sichtbarmachung von Kunst, ist ein besonders dynamisches Forschungsfeld, das in engem Dialog und Austausch mit der kuratorischen Praxis steht. Das institutionelle und ästhetische Rahmenwerk, in welchem Kunst präsentiert wird, sagt oft mehr aus über die jeweilige gesellschaftliche, politische und ökonomische Situation der Kunst als die Werke selbst. In einem globalisierten Markt stehen Präsentationsstrategien zunehmend miteinander in Konkurrenz. KuratorInnen, KünstlerInnen, KunsthistorikerInnen und SammlerInnen wechseln ihre Rollen zusehends und partizipieren aktiv am Diskurs. Die Vortragsreihe hat zum Ziel, schweizerische Institutionen, Persönlichkeiten und Praktiken kritisch daraufhin zu analysieren, welche national geprägten und prägenden Vorstellungen, was Kunst sei, in den «display of art» einfließen. So soll das Branding durch international tätige Kuratoren-Stars, identitätsstiftende Grossausstellungen, Auslands-Kulturinstitutionen, die kulturpolitische Positionierung an Biennalen, die Inszenierung von Privatheit oder auch die Pavillon-Architektur als sich selbst ausstellendes Objekt untersucht werden.

28. 2.

Beatrice v. Bismarck
«Szeemann aufgeführt:
Folgen eines Mythos»

7. 3.

Alexandra Blättler
Balthazar Lovay
Fabian Schöneich
Fredi Fischli
Mathis Altmann
Sandra Oehy
«State of the Art:
Young Swiss Curating»

14. 3.

Dario Gamboni
«Die «Art of Display»
in schweizerischen
Künstler- und
Sammlermuseen»

11. 4.

Martino Stierli
««Chalets und
Gegenchalets»:
Strategien nationaler
Repräsentation
an den Welt-
ausstellungen»

18. 4.

Bernadette Fülcher
«Starke Bilder
statt grosser Worte.
Über den Diskurs
der Schweizerischen
Landesausstellung
Expo.02»

2. 5.

Jörg Scheller
Marianne Burki
Patrizia Keller
Philip Ursprung
Regula Krähenbühl
Urs Staub
«Die Schweizer
Präsenz an den
Biennalen von
Venedig»